

[10424.] Für einen jungen Mann, 28 Jahre alt, militärfrei und seit 12 Jahren im Buchhandel thätig, der die letzten 2 3/4 Jahre die erste Gehilfenstelle in unserem Sortimentsgeschäft bekleidete, suchen wir vom 1. April an eine entsprechende Stelle. Wir können denselben in jeder Beziehung bestens empfehlen und stehen zu weiterer schriftlicher Mittheilung mit Vergnügen zu Diensten.

Wien. **Toeplitz & Deuticke.**

[10425.] Ein junger, gut empfohlener Gehilfe, der in einem der größten Sortimente Berlins gelernt und zur Zeit in einem großen Sortiment thätig, sucht zum 1. April Stellung. Gef. Offerten sub 7281. befördert die Exped. d. Bl.

[10426.] Für einen jungen Mann aus guter Familie, der zu nächsten Ostern seine dreijährige Lehrzeit bei uns beendet, suchen wir eine passende Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, die gesammelten buchhändlerischen Kenntnisse entsprechend zu verwerthen und sich geschäftlich weiter auszubilden.

Zu näherer Auskunft sind wir gern bereit. Hamburg, 23. Februar 1884.

Hoffmann & Campe,
Sort.-Conto.

[10427.] Für einen jungen Mann, militärfrei, 10 Jahre im Buchhandel, mit allen im Sortiment vorkommenden Arbeiten vertraut, suche ich eine Stelle in einem Sortiment mittleren Umfangs, am liebsten in Norddeutschland. Eintritt 1. April.

B. Hartmann in Elberfeld.

[10428.] Ein junger Mann, der mit allen Verlagsarbeiten vertraut ist, Sprachkenntnisse besitzt und der dopp. Buchführung mächtig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Verlagsgeschäft, am liebsten in Leipzig. Offerten erbeten unter C. H. # 19. durch Herrn Franz Wagner in Leipzig.

[10429.] „An die Antiquare“. — Junger Mann, 27 J. alt, von gediegener Bildg., wünscht Volontärstelle in einem Antiquariat sofort oder später, in oder außerh. Berlin. Offerten sub E. N. Berlin durch die Exped. d. Bl.

Belegte Stellen.

[10430.] Den zahlreichen Bewerbern mit bestem Danke zur Nachricht, daß beide Stellen besetzt sind. Die eingesandten Photographien folgen über Leipzig zurück.

Breslau. **Maruschte & Berendt.**

Bermischte Anzeigen.

[10431.] **Allen**

Fabrikanten und Händlern, welche mit Erfolg in Beamten- und feinen Privatkreisen (bei Geistlichen, Lehrern, Juristen, Medicinern, Ritterguts- und Gutsbesitzern etc. etc.) inseriren wollen, empfehlen wir unser

Deutsches Offertenblatt

angelegentlichst. — Monatlich eine Nummer. Auflage 75—100,000 Expl. Preis 60 \mathcal{A} für die Petitzeile; bei Wiederholung entspr. Rabatt. Quellen-Liste 5 \mathcal{A} pro Zeile für das Jahr (netto ohne Rabatt). Beilage-Gebühr 5 \mathcal{A} per Tausend. Prospective auf Verlangen zu Diensten.

Emmerich, Januar 1884.

Die Expedition
des „Deutschen Offertenblattes“.

Zu literarischen Ankündigungen

[10432.] empfehle ich nachstehende in meinem Verlage erscheinende

Zeitschriften:

Literarischer Anzeiger. Dieser Anzeiger wird den Zeitschriften „Unsere Zeit“ und „Blätter für literarische Unterhaltung“ beigegeben. Monatlich erscheint 1 Nummer. Insertionspreis für die einmal gespaltene Petitzeile 50 \mathcal{A} .

Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart. Monatlich 1 Heft. Insetrate in dem „Literarischen Anzeiger“ (s. vorstehend).

(Besondere Beilagen gegen Vergütung von 25 \mathcal{A} .)

Blätter für literarische Unterhaltung. Wöchentlich 1 Nummer. Insertionspreis für die einmal gespaltene Petitzeile (auf der letzten Seite jeder Nummer) 25 \mathcal{A} .

(Besondere Beilagen gegen Vergütung von 12 \mathcal{A} .)

Zeitschrift der Deutschen morgenländischen Gesellschaft. Vierteljährlich ein Heft. Die Zeile 30 \mathcal{A} .

(Besondere Beilagen gegen Vergütung von 9 \mathcal{A} .)

Indische Studien. Beiträge für die Kunde des indischen Alterthums. In Bänden von 3 Heften. Die Zeile 25 \mathcal{A} .

(Besondere Beilagen gegen Vergütung von 9 \mathcal{A} .)

Ich stelle den Betrag für Inserate und Beilagen denjenigen Firmen, mit denen ich in Rechnung stehe, in Jahresrechnung und gewähre von der Summe der in einem Jahre berechneten Inserate einen Rabatt von 12 1/2 % bei 30—99 \mathcal{A} , von 25 % bei 100 \mathcal{A} und darüber.

Leipzig.

F. A. Brockhaus.

Abrechnung mit Paris!

[10433.]

Zur Vermeidung von Mißverständnissen und unliebsamen Weiterungen mache ich alle die werthen Firmen, mit denen ich das Vergnügen habe in directer Verbindung zu stehen, darauf aufmerksam,

a. daß ich an sämtliche Kunden am Ende eines jeden Vierteljahrs Rechnungsauszug mit avisirter Tratte über den sich ergebenden Saldo versende;

b. daß ich, für den Fall die Einlösung der Tratte nicht beabsichtigt wird, directe sofortige Benachrichtigung erwarte

und

c. daß ich alle diejenigen, welche Avis rechtzeitig empfangen, aber nicht beantwortet haben, für die mir aus der Retourmirung der Tratte erwachsenden Kosten belasten muß.

Ich bitte höflichst, von Vorstehendem genaue Kenntniß nehmen zu wollen und die geringe Mühe der directen Benachrichtigung im beiderseitigen Interesse nicht zu unterlassen.

Paris, rue de Richelieu 28^{bis}.

im Februar 1884.

Paul Ollendorff.

[10434.] Vielfache aus dem Sortimentshandel uns zukommende Klagen, daß

Andree's Handatlas

öffentlich unter dem Ladenpreise angezeigt wird und zwar meist von Handlungen, mit denen wir nicht in Verbindung stehen, auf die wir also auch keine Einwirkung haben, veranlassen uns, von jetzt an den Baarpreis ganz aufzuheben und nur noch zu dem Rechnungsrabatt (wie bisher 25 % und 11/10) zu liefern.

Bielefeld und Leipzig, 19. Februar 1884.

Belhagen & Klasing.

Schorers Familienblatt.

[10435.]

Auf die zahlreichen Anfragen hiermit die ergebene Mittheilung, daß der mit so großer Spannung erwartete Roman von

E. Werner,

ein Gottesurteil

in Nummer 14 des Familienblattes beginnen wird.

Zur gef. Notiz!

[10436.]

Unverlangte Nova

von Verlegern, die ich nicht ersucht habe, mir Nova zu senden, werden für die Folge ohne weitere Anzeige unnotirt hier so lange lagern, bis ich für Hin- und Rückfracht pro 5 Kilo 1 \mathcal{A} Spesen erhalten.

Thorn, 25. Februar 1884.

Walter Lambert.

[10437.] Aachen, den 16. Februar 1884.

Unter dem Namen

„Aachener

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein“

constituirte sich heute hier am Orte ein Verein jüngerer Buchhändler zur Wahrung der Standesinteressen und Hebung des geselligen Verkehrs der hiesigen Collegen. Zuschriften sind zu richten an den Archivar.

Präsident: R. Jöver, i. S. A. Jacobi & Co.

Archivar: W. Heyne, i. S. M. Jacobi

Cassirer: F. Teubner, i. S. Ant. Creuzer.

Notendruck.

[10438.]

Da wir in den nächsten Wochen ein größeres, im Satz sehr schwieriges Notendruckwerk beenden, so könnten wir ein anderes Werk dieser Gattung unter den günstigsten Bedingungen in Auftrag nehmen. — Unser Notendruckmaterial ist ganz neu. — Referenzen und Druckproben auf Wunsch sofort per Post. — Stereotypir-Anstalt im Hause.

Frommann'sche Buchdruckerei
(Hermann Pohle)
in Jena.